Rebca

Loyd Valley

Geo. Engelmann
St Louis Mo

Loyd Valley
Mason Co Tex
July 12th 1878

Geo. Engelmann

Geschätzter Herr Doctor!

Ich sende Ihnen heute p. mail den Blüthenstaft von einer Yucca-Art (Yucca treculeana)
Engelm.

Wenn die Blüthen Früchte ansetzen sollen, so ist es nöthig, sie künstlich zu befruchten. Sonst fliegen die Pflanzen, welche in der Nähe wachsen, zusammen, — so dass Sie die Samen nicht erhalten können.
Die Blüthen werden viel grösser wenn sie sich im Topf ziehen, u. am nutritivsten Boden, sind sie alle noch einmal grösser als die Ihrigen geschnitten.
Ich habe schon seit Monaten nach der Pflanze in Texas nachforschen lassen. Erst in 1877 fand einer meiner Leute, — welche am nördlichen Colorado Arm des Nueces statt des gewöhnlichen Yucca, — dieser Art, — in Cedar brake zufällig eine ganze Menge Exemplare, alle in schönster Blüthe, Vegetation noch einzelne unter den Cedern. Ich war zu dem Platze nur gelegentlich gekommen, u. hatte keine 80 Meilen in der Absicht eine Excursion zu machen, machen können, so konnte ich nur sehr wenig einzelne

Exemplare mitzubringen.

Ich hoffe jeder Herr bis zum Sonntag Abend 12 Uhr genügend Exemplare zu haben, u. werde die Gelegenheit benützen Herr Dr Engelmann verschiedene Formen v Yucca welche Sie vom Westen wünschen, mit Rücksicht in seine bot. p. RR und St Louis zu spedieren.

Sollten Sie einen besonderen Abdruck Ihrer nächsten Abhandlung über die Aloe's Agaven u. Yucca's übrig haben, so würde es mir sehr angenehm sein einen Separat zu erhalten, damit man beim Durcharbeiten sein Exemplar nicht aufschneiden braucht.

Achtungsvoll Ihr ergebener

John G. Macfarlane

2 Abgüsse folgen

Hesperaloe

Cact. fl. Calif.

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Loyal Valley, Mason Co. Tex.
July 12, 1878

Dear Doctor!

Today I am sending you by mail the flower stalk of a Hespero - aloe Yuccaefolia Engelm, on which the leaves unfortunately are somewhat deformed, because it was transplanted many times. I am also enclosing a photograph of the plant, rule photographed with it, - so that you can judge the length. The blooms become much larger when not grown in a pot, and in their natural location they are all somewhat larger than those sent up to now.

Since many years no one could find the plant in Texas. Only in 1877 a party of mine-prospectors accidently found, high up on the western dry arm of the Nueces, instead of the sought after ore, in a clearing in the cedarbrake, a great number of them, all in most beautiful bloom, later on also individual ones among the cedars. Where one can reach the place only on horseback, and in almost 80 miles round no water can be found except in water holes, then only very few single specimens could be brought along.

I hope however to be able to send you a rooted specimen in autumn or winter, and will take advantage of the opportunity to send you the various forms of Yucca with roots which grow up here, in a box via R.R. to St. Louis.

Should you have a special print of your latest treatise about the Aloe's Agaves and Yuccas I would be very pleased to receive one, so that when collecting one can focus his attention especially on the new occurring forms.

Respectfully, your devoted
John O. Meusebach

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Cambridge Sept 23d
an October 22

Dr Geo. Engelmann
3003 Locust Street
St Louis Mo.

Loyal Valley
Mason Co Tex
Sept. 14. 1879.

Inspector Gen Doctor.

In Ergänzung Ihres Gesuches vom 21 July sende ich Ihnen per Exp. Boten 14 am 31 d. M. 1 box mit meinen Briefen u. Pflanzen der Cordilleren Vegetation Yucca Torreyana welche ich für mit 24-32 Zoll Stammlänge u. 10-15 Fuß Höhe habe; welche aber das Briefgewicht übersteigen u. die Postoffice in Houston ersucht Dieselben sofort gütigst Empfangen mir gefälligst wegen der großen Höhe anzeigen zu wollen u. also wegen weiter zu senden. Diese ist die große Yucca dem Briefe von den Lipan Comanche Indianern gesandt, mit Entfernung des Stammes u. der etwas Blattes, schmalen Blumen, in Holzmörsern gestampft u. in Büchsen gesandt werden die mit Baumwollenplatz überzogen u. mit Einzugmesser von Eisen schneiden. Mr. Neighbors ehemals Indianeragent für den Staat Texas für die Lipan Indianer u. Fort Ex U.S. Indian Agts für die Indianer in Texas versicherte mir öfters Büchsen sehr oft gesehen u. selbst verschmachtend gefunden habe. Ich habe mir auf Empfang Ihres Schreibens d. 21 July alles Mehr gegeben die sogenannte Potato Grape wiederfinden. Die

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

kommt aber im oberen Lande für gar nicht vor.
dagegen ist die vitis monticola, oder im Landbeinen
die sogen. wilde vitis montana, mountain grape,
für aber sehr selten in Texas u. im oberen Lande fast
ganz fehlt; im unteren Lande habe ich sie nie gefunden.
Auch kommt sie für obere wirgends mehr wo der
Granitregion beginnt, u. findet sich überhaupt
nur auf Kalkboden. Die Trauben sind klein u. länglich
mit dickgeschlossenen Beeren. Der Geschmack
kommt sehr u. würde eine weiße oder gelbliche
Spielart sein, ebenso wie vitis labrusca ziemlich
selten mit weißen oder gelblichen Beeren vorkommend
nur eine Spielart vorkommt. In diesen selten vorne
die mountain grapes ziemlich selten. Wegen der
ganz ungenügenden Verbindung sind die Trauben
meistens abgefallen oder vom Wasser weggetrieben.
Bei einer Reise von 800 Meilen war sehr auf
Rebstöcke, fand ich nicht einen Traube welche ich mit
Sicherheit hätte schicken können. Endlich gelang es
mir 5 Meilen von hier in einem Cotton u. in der Kalk
(Kreide) formation noch einen ganzen Strauch schöne
Trauben wegzuschicken, von denen ich Ihnen eine
kleine box p. regist. pack. bis 28 zuschicken werde wenn
dem receipt in Ihren Hände gekommen sein wird. Aber in
welchem Zustande, das ist fraglich. Selbst diejenigen
sehr zu Hause die mir gefällig sind, wie man sie
verpacken muß, um sie in gutem Zustande zu erhalten.
Aber angenommen die Trauben wären in der box nicht
verdorben, so würden sie doch, da sie dicht sind sehr in Trauben

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

u. Etwas viel kleines sind wir jedenfalls schon dem Bild von der guten Mountain grape geben. Auf mageren Kalkboden oder steinigen Lehmboden mögen sie niemals besser sein; in fetten Bottoms u. bei genügendem Regen werden die Trauben u. Beeren größer, dichter geschlossen, kräftiger u. süßer. Es wird ein Strauch dann gemeiner, wenn ohne Lüften u. Beschneiden, einem Lattenzaun ähnlich. Aber in mäßiger Zeit müssen die Ruten die Form selbst ab, sagen Herbst u. Früher zu viel zu u. verdicken damit den Gartenwuchs. Ich bin der festen Ueberzeugung daß man diese u. andere von Native sister Arten aus Texas acclimatisirt werden, sie viel besser als die fox grapes: Agawam, Salem Concord. Hartford Prolific. Barry. Herbemont- u. die Catawba's für Weinerzeugung geeignet sein werden. Besser als Mountain grape (welche wird) u. sind noch im Gebiet Lebeck gleicher ist in Limaca: Vitis rupestris gefunden hat. Diese wächst nur in Bachthorn, wurde nicht u. hat eine blaue Traube welche niemals dick genug wird, aber sehr süß ist, u. seinen bestimmten Muskatgeschmack in der Limaca Form hat. Die 3-lappige Art ist die Portuguese die ich unter von Gärtnerzogen kann. Endlich ist noch die am Ufer von Flüssen im Innern, besonders des Llanogebietes ein riesiges großes Rebe und dicke, welche große blaue Trauben (nicht) süß u. ohne bitteren Geschmack in der Ebene, tragen soll. Die 2 letzten sahen nicht in den Trauben noch u. denn sie niemals nicht erhalten ihre selbst zu ernten ob es möglich ist, und die Reben zu bekommen etwa da wird es mir im Winter Gelegenheit in Mexiko vermehren u. für unsere Gärten Versuche. Hülzel schlagen

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Cactus. Der Cactus wächst hier Haus in Winter Schutz.
von Vitis monticola
Vitis rupestris n. von der großen Traube zum
Lauso zurückgeblieben, u. H. Landbesitzer zu gemeinschaftlichen
Haus Postvorgesetzer auf dem Untersuchungsfeld
zu besorgen.
Vitis aestivalis kommt auch hier zum Vorschein
ziemlich großen Trauben, aber sie ist meistens
misbrauchig selten.
Von Vitis monticola wurde ich in Beschreibung ganz mit ausgezogenen
Blättern zwischen Lösungsstoffen trocken u. Hause dann
geschickt. Ich habe hier mit Herrn Hr. Hesperaloe
yuccaefolia (Ord mexicana auch) mit 3 Trauben —
Knospen Traube welche ich somit Dickel u. Pflanze
Herrn zu schicken will. Bei mir Dasselbe
schicken will ich jetzt sind über die Trauben —
Knospen noch nicht Reife Trauben werden können?
Ich hatte Blüthen u. Traubenknospen zu zeichnen
Zeit Herrn. Die Hesperaloe schreibt noch im
3te Jahre Blüthenschaft zu treiben u. wächst
überraschend schnell zu. Die Traubenknospen sind
jetzt noch grün. Ich habe die Pflanze mit Wurzeln
u. Knospe blos in starken Papier einzupacken,
und dann man dieselben in gewöhnlichen Blechbox
Ihre Gestalt dass sie unterwegs nicht per Post
schreiben. Scheele, Sophora speciosa welche Sie in Mss: Sophora
temperviens genannt haben, ist Ganz sicher Scheele
von Berlandier beschrieben, und Calia erythrosperma
Mühl u. also Sophora erythrosperma Gris Bot. Berlandier
in Memorias de la Comision de Limites par I Historia
natural. Botanica por L Berlandier Matamoros de Tamaulipas
1832

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Sept 14 1879 5

Von den 3 verschiedenen Yucca Arten welche Sie erhalten,
u. von denen ich die knollenförmige mit Yucca Constantia
für Yucca Treculiana halte sind die verschiedenen
Yuccaarten (oder vielleicht verschiedene Species) vertreten.
Diese gilt vermutlich von Yucca angustifolia, die
die sog. von Lindheimer meist für Yucca filamentosa
gehalten.
Von Yucca tortifolia Lindh. (hat Yucca rupicola kommen
uns verschieden vor) in zwei Standorte u. Cultur
uns, gelang aber trotzdem alle nur für eine
Species. Von Yucca Treculiana die knollenförmigen
sind 2 Formen, die eine mit sehr langen Blättern
die andere mit ganz kurzen Blättern, erstere
mit sehr großen Früchten 6-7 Zoll lang fleischig saftig,
letztere mit kleinen 3 Zoll langen Früchten welche
ich nicht trocken gesehen habe.
Die Yucca angustifolia od filamentosa kommt in
einer Menge verschiedener Formen, mit breiten
Blättern mit ganz schmalen Blättern mit spitzen
stumpfen Früchten, u. trotzdem welche zwischen
Lindheimer beschrieben für kommen immer nur in
rotten Cimelien oder wo; Stamm 1-4 Fuß hoch. Früchte
gesehen ist selten. Ich finde dieselben oft in einer schönen
schön fleischig, birnförmig mit birnförmig einge-
schnürten Früchten oder in der Form mit Blüten
ähnlich, doch sind die Blätter ganz auffallend
schmal. Es wäre das beste einen Preis der verschiedenen
Formen Hanau ein Herbar mit Beschreibung zu-
schicken damit Sie sich selbst Exemplare
kaufen. Für die Bezahlung von diesen Yucca's
mit Ausnahme von der Blauen Agave in der

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

mit Holzkasten zu bekommen. Ich gebe Ihnen
die Liste namentlich von Ihnen so. wollen
Sorten, dann es einen Platz erhält. Es wird
wohl das Magnolia über dem Namen Anole
verbleiben. Die Bäume sp. ihre großen Cordylinen
Yucca u. a. Yucca Torreyi und rupicola
sind nicht als Liste zu betrachten, Ihnen
noch nicht beim Packen.
Die Sorten in Ihrem Garten z. 21 July an: Smith
Fairmont Springs Co. Illinois werden.
Ich selbst habe einen Herzberg u. einige
Leben in meinen Bäumschule vorrätig:

1. Chandelar
2. Gibraltar (würde dem Norman Cape of good hope
3. Concord für Chicago vorziehen)
4. Merrimac
5. Barry
6. Hartford Prolific
7. Agawam
8. Salem
9. El Paso

Lauter schöne Sorten. In Newton Pippin sah man
in meinem Feld wie schon alle andern
Äpfel verworfen u. nur Black Spanish
allein sich. Dann Rhein gemischt; es standen
jährlich (10000) Bäume Schweinen u. Pferden
der Black Spanish war Vorrätig von Eier
und verschont. Der El Paso Wilson am Schnellsten
wächst wird wünschenswerth sein, wenn es nicht
so empfindlich dem Dry rot Entwickelung wäre,
wahrscheinlich in Indiana gebaut werden. Hochachtungsvoll
Ihr ergebener John A. Kellogg

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Loyal Valley, Mason Co. Texas
Sept. 14, 1879

Respected Dr. Engelmann,

In answer to your esteemed letter of July 21 I sent to you per reg. package No. 14 on July 31st 1 box with ripe fruit and seed of the treelike growing Yucca Pocealliana with trunk circumference of 24 - 32 inches and 10 - 15 feet high, which I have here; however from the post office in Houston I received the enclosed notice, according to which in spite of good packing, probably because of the great heat, they were spoiled and had to be thrown away. This is the large Yucca whose fruit is gathered by the Lipan and Comanche Indians, after removal of the bark and somewhat bitter tasting seeds, mashed in wooden mortar and formed into cakes which look like chewing-tobacco plugs and taste like preserved pears. Major Neighbors, formerly Indian Agent for the state of Texas for the Lipan Indians and later U.S. Indian agent for the Indians in Texas, told me that he has often eaten these cakes and found them of good taste. After receipt of your letter of July 21st. I made every effort to find the so-called Post oak Grape. However it does not occur at all in this higher country. On the other hand the Vitis Monticola, or as Lindheimer has called it Vitis Montana, mountain grape is very plentiful everywhere in the West and in the higher country; in the lower country I have never found it. Also it does not occur anywhere up here where the granite region prevails and anyway is found only in lime soil. The grapes are sweet and very often with tightly closed berries. As a rarity, now and then a white or yellowish sport occurs, just like Vitis Cabrusa rather seldom also with white or yellowish berries apparently occurs only as a sport. This year the mountain grapes were quite rare. Because of the very unusual drouth the grapes either fell off or dried on the vines. On a journey of 200 miles from here to New Braunfels and back on two different routes, I did not find one grape which I could send as a sample. Finally I succeeded 5 miles from here in a bottom and in the limestone (chalk) formation, to find a considerable quantity of beautiful grapes, of which I am sending you a small box p. registered pack. No. 28, according to the receipt, has been delivered to you. But in what condition is questionable. If they are spoiled, then please let me know how one must pack them, so that they will arrive in good condition. However assuming that the grapes in the box were not spoiled, then because this year the grapes and berries are much smaller than usual, they would not give you a proper picture of the good mountain grape. On our calcareous ground or stony lime-hills they could never be better; in fertile bottoms and with sufficient rain the grapes and berries become larger, closer together, more juicy and sweeter. A wine is made from them which, if no sugar or water is added, resembles a dark, heavy Burgundy. But in later times

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

the people pick the grapes half ripe, add too much water and sugar, and thereby spoil the drink. I am of the definite conviction that if these and other naturally sweet kinds from Texas were cultivated they would be much better suited than the fox grapes: Agawam, Salem, Concord, Hartfords Prolific, Barry, Merrimac - and the Catawba, for wine culture. Other than the Mountain grape which climbs there also grows in Cibolo and around here another sweet grape which Scheele I believe in Linnaea: named it Vitis rupestris. This grows only in bush form, does not climb and has a blue grape, which is never tightly closed but is very sweet, and does not have a bitter after-taste in the thin skin. The 3rd sweet variety is the Postoak grape which I know only from hearsay. Finally there was also discovered up here, in a creek above the stream Llano, a single large vine which is said to have large blue grapes, completely sweet and without a bitter taste in the skin. For 2 years I have been hunting for these grapes and can never obtain them ripe, in order to test if it is correct, what the laymen say. Since also this year it was not possible to obtain grapes, this Winter I will collect cuttings in quantity and will let them take root with watering. The best would be to send you this winter cuttings of Vitis Monticola, Vitis rupestris and of the large grape from the Llano and to induct Mr. Lindheimer to provide you with Postoak grapes from the lower country.

Vitis Aestivalis also occurs here with sweet quite large berries, but it is relatively infrequent.

Of Vitis Monticola I will dry between blotting paper and send you a piece of branch with ..... leaves. I have here a specimen of Hesperaloe Yuccaefolia (or near relative) with 3 seed-capsules attached, which I want to send to you together with ..... and plant. Should I send them as they are now or let the seed capsules first dry on the stem? I had flowers and seed capsules on them at the same time. The Hesperaloe seems to sprout flower stems not until the 3rd year and it anyway grows very slowly. The seed-capsules are still green. Is it better to wrap the plant with roots only in stiff paper, or can one send them by mail in a closed metal box, without danger of them getting mouldy?

Scheele's Sophora speciosa which you mentioned in Mis. Sophora sempervinens, was described by Berlandier long before Scheele, as Calia crythrosperma must therefor be called Sophora crythrosperma. Berliandier in Memorias de la Commission de Cimites par. I Historia Natural. Botanica par L. Berlandier Matamoros de Tamaalipes 1832.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Of the 3 different kinds of Yucca which occur here, and of which I consider the tree-shaped one according to your description as Yucca Pocalliana; there are very different varieties (or perhaps different species) present. This is true namely of Yucca angustifolia, which we here, according to Lindheimer, mostly consider to be Yucca filamentosa.

Of Yucca Fortifolia Lindh. now Yucca rupicola indeed different forms occur, depending on the location and soil, all however belong undoubtedly only to one species. Of Yucca Pocalliana, the tree-shaped, there are 2 kinds, one with very long leaves, the other with very short leaves, the first with very large fruits 6 - 7 inches long, fleshy, sweet, the second with small 3 inch long fruits which I saw . . . . . .

Yucca angustifolia or filamentosa occurs in a great number of different forms, with broad leaves, with very slender leaves, with many downward hanging fibres, and almost without any such. Lindheimer maintains they always occur only in rotten limestone ground; stem 1 - 4 feet high. The latter height is very seldom. I find this or a similar one very fibrous, short-stemmed with pear-shaped entangled fruit also in the granite region up here, however the leaves are very strikingly small. It would be best to send a number of the different forms with roots already in Winter, so that you yourself can examine them. Only the roots of these Yuccas with fibres on the leaves produce, in the roots pounded with a wood hammer, a good substitute for soap, namely for washing of woolen things, to which it leaves a gloss. It is sold by the Mexicans under the name Amole. The roots of the large tree-shaped Yucca and Yucca Fortifolia or rupicala are not to be used as soap, also do not foam with washing.

In your letter of July 21 you ask: if and which domestic grapes are cultivated here. I have a vineyard of several acres in my nursery in which I mainly grow:

1. Chan . . . . .

2. Gu. . . dal (which is grown wrongly under the name Cape of Good Hope)

3. Concord

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

4. Merrimac

5. Barry

6. Hartfords Prolific

7. Agawam

8. Salem

9. El Paso

In New Braunfels it seems that recently one has discarded all other grapes and cultivated only Black Spanish and made wine from it. Every year (100,000) hundreds of thousands of cuttings of the Black Spanish are sent to France from here. The El Paso, which grows the fastest, would be excellent if it would not be subject to dry rot so often, probably in dry years.

Respectfully yours,

John O. Meusebach

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec Jan 31
Ans Feby 3

Spanish Grass

Dr. Geo. Engelmann
3003 Locust Street
St Louis

Loyal Valley Mason Co Tx
January 26. 1880

Geehrter Herr Doctor!

Ihren beiden geehrten Briefe v 22 Oct. & 15 dem. liegen noch zehn Empfehlungen bei. Ich beabsichtigte noch vor einigen Tagen den beiden Pflanzen schon alle Fiederzweige zu nehmen, welche Ihnen willkommen sind, indessen bat mein Diener, d. denn noch einen Pflanzen-Holzgen zu geben. Aber es geht mit den Pflanzen immer nicht gleich, (— manche sind d. in Pflanzen Formalinen), da ich Ihnen möglichst vollständige Exemplare d. Abspaltung sind mir Pflanzen vollständig zu nehmen, d. mich wünsche noch Formen Leute wachsen müssen.

Für gleiche Zeit mit Dr. Vitis monticola, denn Pflanzen mir nicht gut ganz mit Blätzen zu nehmen schien d. denn Pflanzen Pflanzen Corot d. Corolla Pflanzen Pflanzen vor Abschneiden vom Pflanzen Pflanzen abgeschnitten waren, — sondern ich Abschnitte von dem einzigen wilden Pflanzen welche ob. Corolla d. Kelch noch d. ungeblich vollkommen schön, pflanzen Pflanzen Pflanzen soll.

Zehen lange habe ich ungeblich vorher mit Pflanzen Pflanzen zu halten, da ich den Pflanzen d. Pflanzen Pflanzen Pflanzen, Pflanzen d. Mangel an Pflanzen Pflanzen Gestalt d. Pflanzen, nicht recht kenne. Bis wieder ja wir Pflanzen man die Pflanzen wachsen, wo

können verfahren können, wird es sich. Ich habe gestern
mit Fischer mit El Paso (Einige Weinzeichner & Schnittlinien
an Sie abgesandt, damit Sie sich selbst überzeugen
können ob sie für Vitis vinifera genügen werden
kann oder nicht. Nach der sehr interessanten Weise
sollen die El Paso u. Barras Ruben ursprünglich
in Tennessee eingeführt sein; sie muss also von
Indianern eingeborgt sein. Es giebt wohl
u. einige El Paso. Die von mir mit Pfeilen gezogenen
(weißen) sind die Schnittlinien welche per Post durch
in El Paso kommen, sie im Platze zu suchen u.
lange u. eine Karte welche Sie von mir wollen, in der
Stadt ausfindig zu machen sey Sie nicht, sondern
sondern die eine unregelmäßige sehr Tafel stunde
stand. Die Trauben sind über mittelgroß, etwas
lose gestellt, Beeren grünlichblau, manchmal 1 Pfg lang.
In u. bei El Paso sollen sie Phylloxera-frei u. die
Reben sehr gut wachsen sein. Sie
leiden sie in manchen Localitäten oder in sehr
trockenen Jahren manchmal an der Trockenfäule.
Von allen sie gezogenen Rebensorten wächst
die El Paso am schnellsten u. macht schon in 2
Jahren einen ziemlich dicken Stamm, treibt auch in
einem Jahre 20 Pfg lange Reben. In Neu Mexico
u. Arizona wo die mexicanische Trauben werden die
Reben meist ohne Stangen oder Spalier gezogen.
Sie Rainbow stehen also wie in Obstgarten und
indem die Reben 2½-3½ Pfg hoch gerade Stämme

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN. PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

von 2–4 Zoll Stielbildern, welche jede 6 Fuß von dasselben Größe
wiedergeschnitten werden, u. dann wieder einen ganzen Fuß
oder Brom von neuen Fäserbau Bildern, wovon 4 die
Fäserbau kanzförmig u. mosaikmäßig fangen.
Unter den verschiedenen Erfahrungen der Black Spanish
Grape muß ich nichts besonders. Die kann ich sehr
gut in Neubraunfels Weinbau getrieben wird,
noch Bekannt geworden ist. Die Beeren sind wegen
der (schwarzen Farbe) u. Beschaffenheit u. Weinbau-
reben der Traubenfäule, — sehr gesucht. In Neubraunfels
beschäftigt man sich viel Beeren in den Vorstädten schwarzen Boden
in Garten gebaut u. jede Frau weiß sich sehr gut
Trauben, sondern Beeren, weshalb man sie fast ausschließlich
den Weinbergen zieht. In Friedrichsburg auf kalkhaltigen
schwarzen fruchtigen Boden, soll sie die Traubenfäule
(partiell nie nach Versicherung in vielen Jahren) öfters
Verheerungen sein. Die Pflanze von der Phylloxera
ganz nicht angegriffen zu werden. Weil die Beeren
klein sind habe ich die Black Spanish bisher in meinem
Weinberg für oder nicht gezogen, habe aber jetzt
einige Weinstöcke in Neubraunfels bemerkt
von welcher ich Reben einen mit dem nächsten
Boot bekommen werde. In dem Versuch mit
El Paso werden die Versuchsweise in Pflanzungen wild Pflanzen
mit Wurzel noch stehen für Pflanzen gefunden haben,
welche ich absolut nicht für die echte rote, wild Post Oak bezeichnet
haben. Vielleicht ist Ihnen Dein Post Oak, welche mir
bisher nur für oder in der Grand Region vorzukommen ist,
noch nicht bekannt, da Lindheimer sie in seinem Verzeichniß
nicht gesammelt hat. Die Amerikaner nennen sie

Quercus minuta flora

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

"Wild Peach" weil sie oben so wie die Stachelbirne, mit Frucht
wie die Opuntia dicht besetzt ist. Die Blüte ist klein, wird gelb
wenn sie aufblüht, riecht, wirklich schmeckt sie aromatisch,
so lässt sich vielleicht diese Cactee noch verbessern u.
veredeln. Grösse wie eine Mirabelle, doch findet man
mir drei einzelne Pflanzen gefunden sind wovon die
stärkste so gross wie Reineclaude waren. Blüte
Oktober u. November ist 4 Zoll lang u. 2 Zoll breit
gelb. Stamm 2–4 Fuss.

Ferner mit der El Paso Gruppe noch ist Opuntia sp. aus
Klein box mit Cactus u. mit sehr gut verbreiteten Früchten
u. Opuntia canaliculata (von bis mir unbekannten Herkunft
glaube ich 10–11 Fuss Höhe u. 24–33 Zoll Kronendurchmesser) Die
Opuntia monacantha Haworth 3 Cactus: Cereus
Roemeri mit fünfkantigen Blüte, d. die 2 wachsen
Cereus wrightii Cristi u. Pflanzenblüte, wächst bloss für Ausstellung
die zu gelassen. Hier die neue Cactus mit langen Wurzel Knollen
wie Blüten die gelblichen Petalen u. grünen Blüte, welche
ich nur für oben in der Gruppe Region gefunden habe d
Opuntia wächst 4–5 Fuss hoch bis oben vom Boden Cactus
Durango 100 Meilen N.W. v. hier wachsen soll, seine Früchte
oben mit 2–3 Fuss Höhe erreicht, —— ist Opuntia Wildnis
noch nicht bekannt. Jedenfalls bitte ich mir die Namen
von allen 4 Cactus mitzuteilen u. wie gut kommen sie
ob die gute Fruchtsorten oben mit Wurzeln zu haben
wären.

Bezüglich der Yucca würde sehr gut ist Opuntia für oben Yucca
canaliculata 10–11 Fuss hoch bis 22–33 Zoll Durchmesser
Stamm, welche Blüte von oben Gardenia (3–3½ Fuss) trugen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Leben sie vom Squaw creek etwa 10 Meilen westlich von hier gesehen. Auf einem Sumpf Comanchepeak am Head v Salado creek (Bexar Co) sahen wir 8–10 Fuß hohe Yucca's m 22–24 Zoll Stammumfang deren Blätter fast 1½ Fuß lang oder länger sind, u. die Früchte sind kleiner als die von Abend, aber nicht so fleischig. Ob es noch 2 verschiedene Arten sind, muß genauer untersucht werden bis wir mehr Material haben.

Die Blätter haben dieselben Fasern.

Ausdrücklich muß der Stamm der Yucca angustifolia meinen wir nicht den Blattschaft, sondern den Stamm Unter der Blattrosette. Einige Meilen oberhalb sahen wir Yucca mit Stamm v 4–5 Fuß u. noch mehr Höhe am Devils river u. James river (Tributaries of Llano river) fast ganz deutlich gefunden u. wir fanden einige, ich selbst sahen Stämme v. 1–4 Fuß gemessen, aber wir sind gewiß daß alle diese Yucca formen mit den schmalen Blättern u. die oben genug beschriebenen Früchten zu einer und derselben Art Y. angustifolia gehören. Die alle haben Amole. Aber ihre Wurzeln gehen so tief u. wir sie so starken steinigen Boden, daß man bei schmalen Messern zu stark oder wir buggy gewöhnlich kein pickaxe oder andere Werkzeuge bei der Hand hat um sie auszugraben, u. ausgegrabene Arbeiter packen wir sie Wurzel ab um die Arbeit abzukürzen.

Die Y. tortifolia haben wir nirgends einen Stamm beobachtet. Diese haben Amole. Die Wurzeln

Die Wurzeln von beiden müssen geschlossen werden wie
die vollen, sie geben keinen Schaden so sind nicht
als Pflanz-Pflanzen geschützen. Auf der Fayde-
ville von Rio Grande sind in die Nähe von
El Paso wird allerdings die amole statt von
Agave Lechuguilla genommen i. als Pflanze verkauft.

In Antwort auf Ihre Anfrage i. die mexikanische
Pflanze mit Namen Agave wird, übrigen
sind mir bisher vom Nueces fünf wenige Pflanzen
bekannt worden, welche ich zu den Agaven rechnen
möchte, obgleich sie nicht von A. americana i. A. mexicana
ganz verschieden sind von A. americana möchte
auch vom Nueces wild. Die neuen Pflanzen sind
etwas gelitten da sie vom Nueces kam, wir
schient ohne alle Bedeckung mit stärkstem Frost
oder doch, auf den offenen Prairien sind
Gestirn waren. Die jungen gezogenen Blätter
aber die Zacken sind klein i. stehen viel und
die Blätter weich oder hohlen werden. Ich möchte
jetzt die Ernte Sammlung wieder versuchen
i. sobald sie in gutem Zustand sind, schicke ich sie
wird ich meinen Sammlung.

Ich vermute ob sie mit Black Jack i. einigen anderen
Eichenarten, welche in einem sehr blassen i. rosa
in nächsten sehr starkes und den verschiedenen Blatt-
artig. Diese Gattung wird sehr Gegenstand
der Verwandlung i. der Botanik Garden in
Miss-Columbus, i. in der einigen Columbischen

Arten welche hier vorhanden sind, konnten wir nicht
über das allgemeine hinaus bringen!

Unsere Exemplare mit Blättern v. Vitis monticola sind leider
zu Rare geworden, um sie zu töten u. sie hier aus
conservirt u. verschickt man sie am besten?

Von Vitis monticola kommen ausser den gewöhnlichen blauen
auch mehr ganz selten weisse als grüne Exemplare
vor, obwohl wir es noch nicht als solche
Species in Mustang grape, u. dann weiss Species
von der gewöhnlichen wilden Form bringt.

Die reifen Vitis aestivalis sah ich einigemale in einzelnen
Exemplaren in der Nähe meines Farm Comanchetrail
am head von Salado creek, Bexar Co., gefunden, mit grossen
schönen dünnschaligen süssen Beeren, welche entweder
goldgelb mit röthlichen Backen oder einfach röthlich mit
dick geschlossenen Trauben hingen. Die Beeren waren
grösser als die meisten v. V. aestivalis gewöhnlich
gefunden unmittelbar neben Trauben. Ich marktirte
die Stöcke mit blauen Lappen konnte sie aber in
Winter nicht wiederfinden. Vitis Aestivalis ist
ein Allerweltsname und nicht selten in Texas
Ich bin der Ansicht dass wenn die schönsten grossen
Trauben in Tage gezogen werden könnten, namentlich
die grossbeerige Malaga Traube, die Schul-Fermatelle
u. Tyrol u. viele andere u. besonders gepfropft
auf einheimische wilde Arten Wurzeln der
Phylloxera widerstehen. Wenigstens sollte
die Versuch gemacht werden. Die Frage ist
ist comme il faut, worauf Gewicht ist wenn wir
Weine gebrauchen. Auch die californischen
Reben, namentlich die bekannte Mission Grape, sowie
die Paras Reben die Abstammung von der El Paso ist

Nüsse
aurea

Poinciana
pulcherrima

wachsinden ist, machen sie gut fortkommen. Welche
man nicht in die Gartenstoffen die calcifugen Pflanzen
haben kann?

Am Concho, am Dove's & Goodfearing Creek (Tributaries of
Concho river) kommt eine Pflanze Johannisbeere
wild in großen Massen vor, welche genau wie
die blaue English currant aussehen soll. Ist Ihnen
diese bekannt? Meine angepflanzten sind bis
vorigen Sommer ausdrücklich Frostschäden abgegangen.
Ich bekomme aber einen Strauch wieder sollte beigelegen
vom Concho. Soll ich Ihnen davon schicken?

Da die gelbe Johannisbeere wegen Größe & Fruchtbarkeit
nicht in Texas gedeihen so wird sich diese wilde Pflanze
Johannisbeere (Ribes) & schwarz & rote Sorte bauen lassen
die Sorte v. Berberis Trifoliata gebräuchen, welche
sehr einfassirisch ist & massenhaft trägt. Ich finde
Ihnen in Ihrem Brief einige Namen von den in Ihrer
Nursery Katalogen erwähnten Pflanzen „Mimosa
Mexicana" Er muß in Emory's Boundary Survey
beschrieben sein & sehr wahrscheinlich einen andern
botanischen Namen. Die Schwefelgelben in Spikes wachsen
Gelbe sehr ganz schwarzrote Bordeaux. Der Baum
mit roten Früchten ist „Chilopsis linearis" die
„blaue Weide" mit Lilablüthen, wächst wild am Rio Grande
& Pecos in großen Gebüschen. Der Name „Chilopsis linearis"
ist mir Lindheimer noch angegeben; ich vermute die
Pflanze ist Identisch mit Emory's B. Fl. beschrieben, wo der
Name „blaue Weide" sich die beiden dürftigen Exemplare
ganz Unrecht machen. Weiß Gebäume.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ihnen Mittheilungen gehen könnte wird Ihnen
aber da ich mit Vielleicht u. Irrthum u. nicht wissen-
schaftlichen Botanikers bin, so mag es vielleicht nütze
allerlei Anmerkungen hinzuzu fügen, die
X der Botaniker selbst finden werden u. wissenschaftlich
verarbeiten kann, wenn mir mir also Annutzen
in den Ernährten des Vicekonsuls
Unterbringen u. Einzelne bekannte dabei sind
unter Einst. Ich sage mir auch unter Leitung
— nachdem dieses alten Strauch u. sein einziges
wissenschaftliches Domizil u Johannis Lindheimer
leider verstorben ist, — gibt Dunkelheit noch
u. wenig bekannte Pflanzen an, wobei die Leute
freilich nicht wie Lindheimer und Lieben zu
Hilfsmittel, sondern nur in Gelehrte nicht —
indischen Garten auf Pflanzenjagd nachgehen.
Da wem derselben Krankheit, von dem Sie ein
Circular über die Hesperaloe verfassen sollen
werden, endlich wieder um obigen Succes
u. sei Sie damit einen ganzen Morgen voll
Hesperaloe u. auf eine Menge andere
Pflanzen mitgebracht. Ich gedrucktes Circular
habe ich für ihn geschrieben u. an alle botanischen
Gärten der Welt verschickt. Den Flora in Anfang
zu Watson's Flora of Utah & Nevada pag. 497 u. in andern
Werken zerstreute Abhandlungen über Hesper-
aloe wird allgemein bekannt zu machen.
Nachsamen über von seinem wachsenden Stiel à 10 ₰
p Pflanze, wie ich ihn Ihnen gesandten Cattle, Früchten

gezogen ist, hat er mir so fast Verschiedene
Exemplare 3000 Pflanzen verteilen u. 1500 übrigen
Platz gehabt. Sie können also dort am Meeres noch so
ganz selten sein!

Wenn Sie mir gefälligst wieder Holz auf Pflanzenformen
wünschen, Sie hier vorkommen oder vorkommen sollen
u. von denen Sie Material zu wissen oder sonstigen
zu haben wünschen. Mein Gedächtniss ist schwer in Folge
des Alters etwas kurz u. meine Zeit klein, da Kinder
um 6 Uhr sein etwas Erholung, dennoch möchte ich
einen möglichst wenig Ihnen für die Wissenschaft etwas
wenn auch nur in kleinsten Maßstabe zu thun.

Ich wünsche endlich schließlich, dass wünsche ich der Ostseite
über Gebirge möglichst u. über Kordilleren Zeit zu lange
in Anspruch nehmen.

Mit allen Hochachtung

Ihr ergebener

John C. Merriam

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Loyal Valley, Tex.
January 26, 1880

Dear Dr. Engelmann!

Your two letters of Oct. 22 and Jan. 15 still lay before me for answering. It is my intention first to still make several shipments quickly after each other, of such plants which perhaps would be of interest to you, and only then give notes of all of my amateur notes. However the shipments are going piece-meal (incomplete and in inferior specimens) because I am always delayed through other accumulated business matters, in making a complete shipment, and have to rely mostly on strange people.

At the same time with the Vitis monticola, whose rooted vine did not appear to me to have enough roots and whose cuttings appeared hard and dry, notwithstanding that they were cut from the main stem just before shipment, -- I sent cuttings of the only wild grape which grows above the Llano and is alleged to have perfectly sweet, fine-tasting, dark blue large-berried fruit. For 3 years I have unsuccessfully tried to obtain ripe fruit of it, because I do not trust the layman's reports about the sweetness, thin skin and lack of astringent taste of the skin. Now if the cuttings grow, we can hopefully find out from you what it is. Yesterday I sent a small package to you with El Paso (a small 2 year old rooted vine and cuttings), in order that you may convince yourself if it can be grown to Vitis vinifera or not. According to the opinion here the El Paso and Parras Rubia grapes were originally imported from Spain and since more than 100 years have been naturalized here. There are red and white El Pasos. Those that I have raised for years (red) grew as cuttings here which were sent by mail direct from El Paso and bear a grape which has no wild, in the skin astringent foxy taste or smell, but tastes like a fine European table grape. The berries however are of medium size, loosely placed, grape shouldered?, sometimes 1 foot long. Yes and with El Paso they should be Phylloxera-free and not subject to dry rot. Here in some localities or in very dry years they sometimes suffer from dry rot. Of all varieties of grapes which are grown here the El Paso grows fastest and forms quite a thick stem even in 2 years, and in one year sprouts shoots 20 feet long. In New Mexico and also on the Mexican border the grapes are grown mostly without poles or trellises. A vineyard therefor looks like a fruit orchard, in that the plants form strait stems 2 1/2 to 3 1/2 feet high and 2 - 4 inches thick, which each year are cut back to the same height, and then again form a complete bush or crown of new shoots, under which the grapes hang wreath-like and . . . . . .

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Regarding the surmised origin of the Black Spanish grape I know nothing more detailed. The name has become more familiar since here in New Braunfels the growing of grapes is being carried on more and the grapes are very much sought for because of the enormous purchases of cuttings and rooted vines for France. In New Braunfels it is asserted that this grape thrives best in the heavy soil there and that every year brings abundant and assured harvests, wherefor it is grown almost exclusively in the vineyards. In Friedrichsberg in lighter, black, sandy soil, it is often subject to dry-rot (of course only after experience in dry years). Apparently it is not attacked by Phylloxera. Because the berries are small I have until now not grown the Black Spanish up here in my vineyard, however I have now had some rootstocks sent to me from New Braunfels, of which I will send you one with the next package. In the package with El Paso you will hopefully have found a small plant of wild plum with roots, still fresh for planting, which I designated as "Wild Peach" on the outside label. Perhaps this variety of Prunus, which up to now has occured only up here in the granite region, is not yet known to you, because as I believe, Lindheimer did not collect. The Americans call it "Wild Peach" because on the skin it is thickly covered with fuzz. The fruit is small, becomes yellow when it is ripe, sweet, smells and tastes very aromatic, and perhaps through cultivation will become larger and better. Size like a yellow plum, but I am told that individual plants have been found on which the fruit was as large as a greengage. This variety of plum grows only in bush form, mostly 1 - 1 1/2 feet high, rarely 2 - 4 feet.

Together with the El Paso grapes I sent you a small box with cactus and with now dried fruits of Yucca canaliculata (from specimens growing at at my place of 10 - 11 feet height and 24 - 33 inch trunk circumference). The supposedly well-known to you 3 cactus: Cereus Roemeri? with five colored flower and the 2 other light and dark violet flowers, were only sent along to fill in. Only the one cactus with long root, sharp whitish yellowish thorns and green flower, which I have found only up here in the granite region and which in 4 - 5 foot high bushes, is said to grow only on Brady creek and higher up 100 miles N.W. from here, but down here grows only to a height of 2 - 3 feet, -- is perhaps not yet known to you. Anyway will you please let me know the names of all 4 cacti and to tell me if you wish to have good specimens of them with roots.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Regarding Yucca, I repeat that up here I have Yucca canaliculata 10 - 11 feet high with 22 - 33 inch stem circumference, which have leaves of over a yard length (3 - 3 1/2 feet). I got them from Squaw creek about 10 miles west of here. On my farm Comanchespring at the head of Salado creek (Bexar Co.) I have 8 - 10 foot high Yuccas, with 22 - 24 inch stem circumference, whose leaves at the most are 1 1/2 feet long or shorter, and the fruits are smaller than those up here, also not as fleshy. To determine if they are two different varieties, I am far too little of a botanist. The leaves have the same stiff tips and probably also the same grooved form.

Regarding the "stem" of Yucca angustifolia I do not mean the flower stalk, but the stem under the leaf-crown. My brother-in-law maintains, he has just recently found such a Yucca with stem of 4 - 5 feet height and even more, on the Devils river and James river (tributaries of Llano river), and wants to bring it in. I myself have seen stems of 1 - 4 feet, but am in doubt if all of these Yucca forms, with the narrow leaves and many or few downward hanging fibres, belong to one and the same kind of Y. angustifolia. They all yield Amole. But its roots go so deep and most often in such hard, stony ground, that on a quick trip through on horseback or in a buggy, one usually does not have a pick-axe or other tool along to dig it out, and workers who are sent out usually chop off the root in order to shorten the work. On Y. tortifolia I have never observed even a small stem. This and Y. canaliculata yield no Amole. The roots of both can be pounded as much as you will, they yield no foam and cannot be used as soap-substitute. On the Texas side on the Rio Grande and in the vicinity of El Paso, Amole is gotten also from varieties of Agave and sold as soap.

In answer to you question: In our vicinity up here no Agave grows wild. On the other hand, several plants were brought to me shortly from Nueces, which I would like to consider as Agaves, even though it is a completely different form from A. americana and A. mexicana. A. americana also grows wild on the Nueces. The new plants suffered somewhat because, as it appears that from Nueces to here they were transported on an open horse-wagon, without any covering of moist moss or earth. They have serrated leaves but the teeth are small and come off when the leaves become wilted or dry. I am trying now to refresh them through watering and, as soon as they are in good condition I will send you one or several specimens.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

What is the situation with Black Jack and several other varieties of oak trees, which bloom in one year and the fruit does not develop until the following year, from the preceding year's bloom. This fact often becomes the subject of astonishment and argument among the non-botanists; and in the few botanical works that are available here, we could find nothing about this striking phenomenon?

My branches with leaves of Vitis monticola unfortunately have crumbled to pieces because it was too dry and hot. How does one preserve and ship them best?

Other than the usual blue of Vitis monticola, not very seldom there also occur white or green varieties, as also there are a light or white variety of Mustang grape and also a white variety of the common wild blackberry. The true Vitis aectivalis I have found a few times in individual specimens in the vicinity of my farm Comanchespring on the head of the Salado creek, Bexar Co., with large, beautiful, thin-skinned, sweet berries, which have either golden-yellow with red cheeks or light reddish not densely compact grapes. The berries were larger than most V. aectivalis large stemmed American grapes. I marked the red one with bright cloths but could not find it again in winter. In general Vitis Aectivalis is not at all uncommon in Texas. I am of the opinion that many of the European grapes could be grown in Texas, namely the large Malaga grape, the . . . . . from Tyrol and many others and especially those grafted on native wild ones, whose roots withstand the Phylloxera. At least the attempt should be made because Texas is a wine country comme il faut, provided that one has water available. Also the California grapes, namely the well-known Mission grape, also the Parras grape, which no doubt is somewhat different from the El Paso, should do well here. Should it not be possible to obtain the California grapes from the Patent office?

On the Concho, on the Dover and Good Spring Creek (tributaries of Concho river) a black currant grows in large masses, which is said to taste exactly like the black English currant. Is this known to you? Those which I had planted both died during the drouth last year. However I will shortly again receive fresh specimens from the Concho. Should I send you some of them?

Since the domestic (tame) currants do not thrive in Texas because of the heat and dryness, I will grow this wild black currant and, instead of the red one, one can use the fruits of Berberis trifoliolata, which is native here and produces copiously. In this letter I am sending you some seed of the ornamental shrub "Mimosa Mexicana",which is mentioned in the local catalogues. It must be described in Emory's Boundary Survey and probably has a different botanical name.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

The sulphur - yellow in . . . . . growing flower has long scarlet-red filaments. The shrub endures the dryness just as well as "chilopsis linearis" the "blooming willow" with lilac-colored flowers, both wild on the Rio Grande and grown here in the garden. The name "Chilopsis linearis" was given to me by Lindheimer; I surmise the plant is also described in Emory's B. Surv. and it has acquired the name "blooming willow" unlawfully by the German gardeners.

My communications are somewhat wildly confused. However since I am only an amateur and collector and not a scientific botanist, it may perhaps help to gather together all sorts of remarks, which the botanist can view, organize and work out scientifically, even though there is much in them not useful and long since well known. And now, after our old friend and here the only scientific collector botanist Lindheimer regretfully has died, I also encourage other people to collect newer and less known plants, but of course these people unlike Lindheimer, who collected because of love for science, but go out only in the hope of earthly gain. And so the same Krauskopf, from whom you probably received a circular about the Hesper Aloe, again was on the upper Nuesces and this time brought along a whole wagon full of Hesperaloe and many other plants. I wrote the printed circular for him and sent it to all botanical gardens of the world in order to make known your treatise in the appendix to Watson's Flora of Utah and Nevada page 497, and the scattered essays in other books about Hesperaloe. N ow that he has come down from his excessive price of $ 10 per plant, he has, as he says received orders for about 3,000 plants and obtained 1500 on one trip. So they cannot be very scarce on the Nueces!

Please call my attention repeatedly to plant-forms which grow here or should occur here, and of which you would like to know more or would like to have specimens. Of course my memory, because of age, is somewhat short and my time limited through "the struggle for existence". Nevertheless, from it so much must be put aside so that, if only in the smallest measure, something can be done for science.

I must finally close otherwise, I will extend this writing beyond bearing and take up too much of your valuable time.

Respectfully,

John O. Meusebach

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Feb 4
a Feb 17

Geo Engelmann
St Louis

Loyal Valley
Macon Co. Mo
Jany 30, 1880.

Friend Geo Dorbos!

Ich sehe mich in meinem Letzten
Schreiben bezüglich mit der mögli-
chen Existenz Indianischer
Wörter. Die Blackjack
Eichen & Whiteoak (die ganz
Unterschied kommen meinen die
Burr oaks (Spanish Oak) mit-
einander in Verbindung in welchem
die Blackjacks einen ganz kleinen
Kreis, welche nur mit kleinen
Eicheln versehen sind, hervor-
ragen, wenn die Eicheln
Größe, wird
Wenn man nicht 2 Jahre
Rentfrei die Eichelblätter
sind, vorhanden, — wenn Whiteoak
Postoak & andern Eichen (

in einem sehr nützlichen Werke der
Wallnuß-Familie (Juglandeae) ist, —
über Bestäubung überhaupt, —
— Kennen die Blumen
Thiere? — Welche der Spanisch
Oak's Eigenschaften Anspruch für die
Species, — die die jetzigen Species
u. Varietäten sind über den Ursprung nicht
sufficient worden.

Ist durch Versuche der Cultivateurs
bestimmt ü. feindliche Species in den
Col. Staaten einzeln aufgestellt, welche
die Befruchtung einer Art 2 Species zu
Grunde? — Ob selbst die Arten
zusammen werden, an denen Bastard-
wurzeln die Hybridation sich ohne
die Cultur auf Intervalle nicht.

Ich werde in diesen Tagen alles Possible
Sammlungen u Cultur anzustellen
in das Wildniss vorsichtig nachzuahmen
ü. Versuchen lassen. Es befinden sich
Exemplare noch lebend Pflanzen von

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

3–5 Fuß Durchmesser, wenn dann ist wird mit
großen Wurzeln, wenn es schon sehr
tief, in einer Tiefe wo noch angefangen
wird nicht gerathen. Nachdem Austrieb stehen
bleibt, wenn man es gut haben und Bäu
mit St Louis geschickt werden kann,
Wenn geschickt die Bäume Ballen
Handbreit Austrieb abstehen
wird ist. Ein Austrieb wird nicht
Grund Anfang. Diese Gruben soll
sein mit Erden bei 10° R. nicht Hitze
nicht, welche selten sein Wasser mit
St Louis gefüllt werden kann,
Wenn geschickt die Bäume Ballen
Handbreit Austrieb abstehen
wird ist. Ein Austrieb wird nicht
Grund Anfang. Diese Gruben soll
sein mit Erden bei 10° R. nicht Hitze
nicht, welche selten sein Wasser mit
St Louis gefüllt werden. Ein schmal-
blättriges Gruben mit schwarzem gesetzten
Eichen (Eiche in Nordamerika) welche sich
von ersten Ufer des Mississippi westwärts
Illinois etwa nach Süden Ohio
gesetzt haben, sah ich selbst Eichen
alten u. nicht Eichen bis Wasser die nächste
Baum bis zu einem Baum 4–5 Fuß, u. mit
der Krone 7–8 Fuß Durchmesser. Bolten
will auf Eiche gesetzt Unterschied
Erhöhung der Baum bei 4 angenehm

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Loyal Valley, Mason Co. Texas

January 30, 1880

Dear Dr. Engelmann!

In my last letter I did not express myself clearly regarding the various kinds of oaks. The blackjacks, shinoak and white-oak (I believe under the last name the experts mean Spanish oak) in the year in which the flowers are set on, a very small fruit develops which appears only as a small button, and only in the following year the acorn grows to its regular size, ripens and falls off. Therefor when for 2 years in succession the late frost has not destroyed the acorn - flower, then - if also Liveoak, Postoak and other oaks (which in one year ripen the complete fruit from the flower), - through late frost lose their flowers, - nevertheless the blackjacks, shinoaks and white or Spanish oaks carry enough mast for the pigs, - because the young acorns from the preceding year are not affected by the frost.

Is this fact known to the botanists and are all varieties of oaks mentioned in botanical works, which require 2 years for the ripening of their fruit? - then the question should be asked, the answer to which is of particular interest to the stock-farmers up here.

During the next few days I will have some of the high-stemmed specimens of Yucca angustifolia carefully dug out in the wilderness and brought in. It is alleged that there are specimens with 3 - 5 high stems, of which, if you are interested, I will pack one with good roots in a specially prepared box and send it to Austin, from where it can be sent to you in St. Louis by railroad, - provided that you think it is worth the cost of the freight from Austin to St. Louis. To Austin I will deliver it prepaid. This yucca is said to stand a temperature of 10° R., therefor it should also do well in St. Louis. A small-leaved Yucca, with sawlike serrated leaves (leaf in this letter), which I have often seen on the right shore of the Mississippi below New Orleans as a border for the fields, I have forced upward by cutting off the old and new leaves up to close under the . . . . corolla, to a stem of 4 - 5 feet and with the corolla 7 - 8 feet.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Should not also only favorable conditions have caused the forming of the stem of Y. angustifolia? It is to be found everywhere in Texas but only up here with such high stems.

I have not yet received the black currants from the Concho. As soon as they arrive I will send you some, as well as rooted vines of Black Spanish.

Tomorrow I will send you by mail a small plant, which should have a very beautiful red flower. Have just received it fresh from the upper Nueces, but no one here nor in Austin knows if it is already known. Please give me the name if it is described.

Respectfully,

John O. Meusebach

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec Feb 16
Ans — 17

Loyal Valley
Mason Co Tx
Feb 10. 1880

Herrn Doctor Geo. Engelmann
St Louis.

Freund Herr Doctor.

In Beantwortung Ihres geehrten Schreibens
vom 3 Febr. erlaube ich mir ganz gehorsamst folgendes
für Sie zusammenzustellen. Catalpa
speciosa. Ich habe hier nur Catalpa bignonioides
v. C. syringifolia gezogen, beide wachsen
hier schnell. Letzteres, wahrscheinlich wegen
der Localität. Ich pflanzte Ihnen zuerst
von Oertlichen mit 2 jährigen Pflanzen v.
Vitis monticola, welche sich gerade mit schönen
schönen Trauben herbst v. welche köstlich
bei Manchen wohl werden als bekannte
hiesige Wilde Sorte (kann mit grossen
Trauben. Ferner pflanzte ich Ihnen hier
klein Quantity mit Cactus v. Ribes aurea
als Nov. dsg. mit Wurzeln. Ersteres
wächst hier in jedem Gärtnerboden.
In Kommission versandt am 24. Juli
1878 wurden Ihnen Opuntia Davisii
übermacht. Diese mögen schon Resultate
Ihrer Versuche. Wurden wir wieder gefälligst

O. Davisii

2 Cyclodopuntia bisher für die Gruppe
Region maßgebend, östlich gränzlich
etwa im Mai, schöne und große Früchte
liefern, aber sie 3–3½ Tage
für die O. arborescens
für nur 3–3½ Tage. Ich habe sie mit
Blüthe versandt bekommen, die Früchte
(schon lange) waren
so gut wie abgefault. Die Früchte sind
gewöhnlich Eiförmig, stachellos, glatt
kurz wie die der Opuntien, schön
(schon lange) Blüthe
zu Ende Mai (Juni) reifend
(ich habe sie nicht gekostet)
O. Davisii v. O. Wrightii (von der Form
von Cal. Früchten welche ich
mehrmals schrieb, mit welchen O. Wrightii
gekommen sollen, und die sie begonnen) — die
Früchte nicht mehr bei
Blüthe Früchte v. Davisii
Blatt und Wärzchen

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

4

Ich werde stets mein Leben Gott gewidmet
Glauben von ganzem Herzen. Ich bekenne
mich zu Christus für jetzt und immer. Ich
bitte Gott, mir zu helfen, Christi
Leben darzustellen.

Herr P. Fabricius ist jetzt P. Epistolarius, und
hat sich in seinem Dienste in 24 Stunden
1878 u. in 3 Tagen 1880 in seinen Pflichten
unterrichtet, sich in seinem Eifer
u. Treue auf Christus in seinem Leben
zu bewähren; der Herr Langsipina u. Herr Langsipina
Christus Nachfolger zu sein in Wort
und Werken. Flower
Sulphur yellow, full. Ich Cylindrosperm
Kranz mein Kind Christus zu dienen - mich
festhalten, damit so wie Christus
unser Leben sei. Ich lasse mein
Leben Christus in seinen Händen
Herr Langsipina ist ich unsere Pflicht
Herr Christus Nachfolger sind, und ich
Herr Christus Leben in seinen
Herr Langsipina u. Herr Langsipina
Herr Christus Nachfolger sind, und ich
Herr Christus Leben in seinen

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Aer Feb 16 1880

2/

5

weiß meist gelb, od Köpfchen gelb weiß
selten Corolle gefärbt sind.

In meinen letzten Briefe sagte ich einige
Worte über d. T. in Dr Lipscomb's
Pharmacopoeia and Medical Botany of Mexico
Enzianarten Zier-Pflanzen sind. Diese
Arten sind in Rücksicht ihrer Schönheit welche
Pflanzen. Ihr Saft ist meistens purgirend
Powerful purgative in Indian
Hei. Ich habe einen indigenous Texas
et Mexican plant, die mit Vorsicht
in Ridgeade verbreitet, d. ihr möglich
Nutzen ist. Ihre Wurzeln sind in
in Lincoln's B.S. untergebracht.
Ihr mich in Torrey's Botany of Mex. B.S
1859 beschrieben sein. Leider kennt ich
die Arten Ihr Namen bekommen.

Clitoria ~~virginiana~~ Linneus habe ich hier
in Columbia in 12-16 Zoll Höhe in 14-16
Zoll Umfang (gemischt). — Tecoma
stans ist ziemlich überall Mexico in
New Mexico, Mexico & Texas, wird hier
häufig zur Pflanze gezogen, erfriert

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

(Texas Heilbrunnels v. San Antonio)

Indem ich von der Reise selbst Abstand
nehme, kann ich nicht umhin, Ihnen
einige Worte über die Vegetation
der besuchten Gegenden, die Ihnen
vielleicht Interesse darbietet, mitzutheilen,
mit Vorbehalt baldiger weiterer Mittheilung
ausführlicher u. eingehender Berichte.
Hauptsächlich wird Ihnen der Mangel
an Wald, — gänzlicher Mangel
an Bäumen, wo nicht Wasserläufe
sie begleiten, auffallen. Von Bäumen
finden sich nur Eichen, Pecan
(Carya olivaeformis) Hackberry
(Celtis crassifolia) Mesquit
(Prosopis glandulosa) Cedar
(Juniperus Virginiana) Cypress
(Taxodium distichum) Ash
(Fraxinus viridis) Cottonwood
(Populus angulata) Sycamore
(Platanus occidentalis) Walnut
(Juglans rupestris) Elm
(Ulmus crassifolia) Willow
(Salix longifolia) Mulberry
(Morus rubra) Persimmon
(Diospyros Texana) Chinaberry
(Melia Azedarach) Prickly Ash
(Xanthoxylum Clava Herculis)
Honey Locust (Gleditschia triacanthos)
Coffee Bean (Gymnocladus Canadensis)
Red Bud (Cercis Canadensis)
Ich betrachte Ihnen die Höhe
von 3–3½ Fuß
Fuß, die Dicke nur einige Zoll
nicht über 6 Zoll
Ausnahmen kommen
X Weiter habe ich noch Ihnen
Agave, welche ich häufig an Felsen
Abhängen, Ufern &c. finde, Ihnen
Agave zu senden, Ihnen
Agave Yucca Cactus
Yucca Dasylirion Euphorbien
Agave Notes on Agave

[illegible]

Frankf to 6 Meter hoch

[illegible]

zu pflanz.

[illegible]

Cultivirt

Loyal Valley, Mason Co., Texas

Feb. 10, 1880

Dear Doctor!

In answering your esteemed letter of Feb. 3 I wish first of all to thank you very much for sending the seed of Catalpa speciosa. Here I have grown only Catalpa Kempferi and C. Syringifolia, both grow very poorly and slow, probably because of the dryness. Y esterday I sent you a small package with 2 . . . . . plants of Vitis monticola, which I have just received with fresh, beautiful roots, and which hopefully will grow better for you than the older woody stalk with few roots, which was sent earlier. Today I sent to you a small paper box with Cactus and Ribes aurea or nov.sp. with roots. Hopefully they will arrive in good condition.

In your earlier letter of July 24, 1878 you call attention to Opuntia Davisii. This Cylinderopuntia, most feared by animals and people because of its thorns, grows here in the granite region in large masses, blooms greenish yellow about in May and, in the upper land are said to make high shrubs, just like O. arborescens - here only 3 - 3 1/2 feet high. I have enclosed a specimen with roots and fruit of it, all of which however (even though I have tried many hundreds of them) appear to be sterile. When they bloom I will send dried flowers. An old Mexican told me that however they have seeds in wet years. Perhaps this is the reason that, after the last unusually dry year, not a single seed was to be found in the fruit. Moreover I observed that with O. arborescens, O. Davisii and O. Wrightii (if the thinner form of cactus limbs (internodes) which I sent to you previously, which are said to belong to O. Wrightii, which I doubt) - the fruits, not as with other cactus varieties differ considerably in color and form from the leaf or stem internodes, but first appeared as a green leaf or stalk-end, then gradually become wiltet or yellowish or dry and fall off. Since the fruit does not appear conspicuously, then often the collectors overlook it. On my O. arborescens and O. Wrightii, which were completely covered with flowers, I could not find a single fruit with seed. In box 2 I also placed 2 very small specimens of what is called O. Wrightii with roots. In Cactacea Mex. B.S. p. 58 you say:

"O arborescens flore purpureo magno"

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

"The beautiful purple flowers are 2 1/2 - 3 inches in diameter". That is correct also for my specimens; but with O. Wrightii you say "flowers abt. 1 or 1 1/4 inches diam." and the Opuntia of which I sent the thinner stem nodes and now the very small root-stems, just as O. arborescens has flowers of 2 1/2 - 3 inches diameter, which are only somewhat less dark violet than those of O. arborescens; one could call them lilac of pale lilac. I will in time send you dried flowers of both.O. arborescens endures the winters here very well, O. Wrightii, or whatever it is, often suffers through frost.

Of O. frutescens now O. Leptocaulis, to which you also call attention in your letter of July 24, 1878 and of Feb. 3, 1880. I also placed in the cardboard box for you today 2 varieties with good roots; var. bocoispina and var. longispina, which all strikingly occur here in masses alongside of each other. Flower sulphur-yellow, full. This cylinder opuntia has a striking fruit in color and form, just like most of the other cactus here. I enclosed a number of branches dense with fruit. It strikes me however that all fruits are only on the var. longispina. Moreover I surmise that a number of varieties exist, because in riding by higher up I saw such pipe-stem cactus with much larger, thicker and broader fruits, which also were colored more yellow, or at most yellow-red than bright red.

In my last letter I enclosed some seeds of the Mimosa Mexicana, socalled in Dr. Lipscombs Nursery Catalogue. These seeds are in pods, which burst open noisily as soon as they are ripe. They say that it supposedly is Poinciana palcherrima from India. It is however an indigenous Texas and Mexican plant, which occurs all over on the Rio Grande, and could not possibly have escaped the attention of the botanists in Emory's B.S. It must be described in Torrey's botany of Mex. B.S. 1859. Unfortunately I could never obtain the latest work.

Here I have Chileopsis linearis in tree form from 12 - 16 feet high, up to 14 - 16 inches stem-circumference - Tecoma stans, the gold-yellow blooming shrub from New Mexico, Mexico and Texas, is also grown here as a decorative plant, however it often freezes in Winter and comes up again every year from the roots. The last time I

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

erroneously wrote that Yucca angustifolia can survive 10° degrees below zero Reaumier here. It should have been 10 degrees below zero Fahrenheit. So far we have not had it colder than that.

In the card-board box you will also find a specimen of the wild black currant from Concho, with good roots. I hope that this will grow at your place so that you can convince yourself if it is the well-known decorative shrub Ribesaurea or not. On the upper Concho and tributaries (Good Spring Creek, Dovecreek, etc.) this plant covers whole acres to the exclusion of all other vegetation. The berries mostly hang singly, not in grape form and are said to have the familiar spicy taste of the tame black English currant.

On a trip to San Cibolo (between New Braunfels and San Antonio) Lindheimer has already years ago called my attention to Prunus minutiflora. However I cannot remember if he spoke of the edibility of the fruits. The plum which grows here blooms unusually early, but does not freeze, and is almost always covered with fruit, which actually tastes sweet aromatic and pleasant. I hope that your small plant will grow, - if not I will later on send you some of the here implanted (grafted) wild ones, when they have sprouted new roots. Recently I obtained a bush, 3 - 3 1/2 feet high, which still appeared stunted as if it could not carry a crown.

Unfortunately I forgot to enclose leaves of the Agave, which I recently received from N ueces, temporarily until I can send the plant itself, which is to be brought back into life. According to the description in your "Notes on Agave" I must assume that it really is A. heteracantha, the Lechuguilla of the Mexicans, notwithstanding I cannot find a thick rootstock on it. pg. 19 Notes on Agave "Trunk 4 to 6 inches high", but perhaps my specimens are still too young.

Tomorrow I will send some Agave leaves by mail and at the same time some pods of a yellow blooming half evergreen . . . . . which is not often seen in gardens here and does not grow wild in Texas. Perhaps it is familiar to you. If there is a

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

heavy frost it sometimes loses its leaves, in an average Winter it always remains green. Please call my attention to any wild Texas plants from this region, which you may still wish to have. These must be shipped soon because by the end of this month it will already get too warm to send living specimens by mail or in any other way.

Respectfully your faithful,

John O. Meusebach

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. March 1st
Ans.

Prof. G. Engelmann
St Louis. Mo.

Log Valley Feb. 22
1880.

Geehrter Herr Doctor!

Von verschiedenen Abstammungen über Ihre Frage einiges Ihnen Material ist hier und Abgang meines Lehrers Dr. Gray nicht viel. Etwas weiter. Klimax ist vorhanden einen Unterschied über 3 bis 4 Zoll Höhe zwischen die Pflanzen in gewissen Höhen wachsen, wovon wir nicht in der Verbindung, — freilich klimatischen — Stämmen finden können. Die Opuntia Wrightii, oder was als solche angesehen wird, ist ganz bestimmt hier schmächtigen Form v. O. arborescens. Ich besitze beide mit Stämmen von 4 bis 5 Fuß Höhe, bis 3-4 Zoll Durchmesser (ganzen) u. die Habitus ein ganz verschiedenes. Die O. arborescens stachel ihre Bangalzlinien welche etwas Endanfärmig verschwinden, (an den Enden Blätter als am Anfang) mischt in Büschen, die wenden Cactus die Pflanze Pflanzen — Junge Pflanzen die die Blätter, nimmt Glas Abstand Pflanzen; über die Bangalglieder sind immer viel dünner als bei Arborescens, willig als Pflanze, u. nicht Endanfärmig Pflanzen Herr u. Pflanzen etwas eingeschnürt, in der Mitte ein wenig dicker. Die Blüten beide sind

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

ziemlich gleich groß aber in den Farben abwechselnd.
Es wäre möglich daß ich auch Exemplare einer jetzigen O. arborescens mitgeschickt habe, die Ihnen mit Ihre schönen Arbeit gewonnen sind. Ich möchte ganz kleine Exemplare schon die in der Cultur einzugehen pflegen. Ich habe ich mich wiederholt angestrengt. Opuntia Leptocaulis blüht schon in Mexiko, aber immer am Tage, wie ich für jeden Abgang bestätigt habe erfahren kann. Gestern misst bewölkt ob sich die Blüthen am Abend schließen, wenn aber jetzt dasselbe Wetter bleibt, so werde ich es wissen.
Mein Sohn der Anfang v. M. Clara nach Ft Davis mit den Engineers der Pierce Expedition in den californischen Parif. RR mitgeht, versprach Dr Wislizenus Opuntien mir zu senden, welche gewiß noch Neu-Mexico gehören; also schwierig für dort ganz nicht so weit zu sein!
Ich lege einen kleinen Abschnitt bei den ich neben den Ihrer sehr freundlichen Descriptionen geschrieben habe, glaube daß ich einen Irrthum geschrieben, da ich es für den Lechuguilla statt für den Broom Cáceen gehalten habe, Ich bitte Sie mir doch gefälligst zu sagen ob ich für den Broom Cáceen gelten?
Die Magicians wollte von Helotes (Protectory of Leon creek) in Bexar Co wohnen, bewundert

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

Chihuahua nimmt seine Richtung nach S.W. auf Jiménez, S. auf El Paso bis S. zu Parras (Mexico) und Saltillo nach S.O. Nach Parras führt nur ein Weg, so beschwerlich wie ein Bergpfad. Von Parras bis Saltillo und Monterey sind Wagenstraßen. Von Saltillo nach Monterey ist die Entfernung 4 Tagereisen. Von Monterey nach Matamoras 5 Tagereisen. Von Matamoras nach Brownsville 1 Tagereise. Von Brownsville nach Corpus Christi 1 Tagereise. Von Corpus Christi nach Indianola 1 Tagereise. Von Indianola nach Galveston 1 Tagereise. Von Galveston nach Houston 1 Tagereise. Von Houston nach Columbus 1 Tagereise. Von Columbus nach Austin 1 Tagereise. Von Austin nach San Antonio 1 Tagereise. Von San Antonio nach Seguin 1 Tagereise. Von Seguin nach New Braunfels 1 Tagereise. Von New Braunfels nach Fredericksburg 1 Tagereise. Von Fredericksburg nach Austin 1 Tagereise. Von Austin nach Waco 1 Tagereise. Von Waco nach Dallas 1 Tagereise. Von Dallas nach Fort Worth 1 Tagereise. Von Fort Worth nach Weatherford 1 Tagereise. Von Weatherford nach Jacksboro 1 Tagereise. Von Jacksboro nach Fort Belknap 1 Tagereise. Von Fort Belknap nach Fort Griffin 1 Tagereise. Von Fort Griffin nach Fort Chadbourne 1 Tagereise. Von Fort Chadbourne nach Fort Concho 1 Tagereise. Von Fort Concho nach Fort Stockton 1 Tagereise. Von Fort Stockton nach Fort Davis 1 Tagereise. Von Fort Davis nach El Paso 1 Tagereise.

Wie viel Tagereisen sind es von El Paso nach Chihuahua? Wie viel Tagereisen sind es von Chihuahua nach Jiménez? Wie viel Tagereisen sind es von Jiménez nach Parras? Wie viel Tagereisen sind es von Parras nach Saltillo? Wie viel Tagereisen sind es von Saltillo nach Monterey? Wie viel Tagereisen sind es von Monterey nach Matamoras? Wie viel Tagereisen sind es von Matamoras nach Brownsville? Wie viel Tagereisen sind es von Brownsville nach Corpus Christi? Wie viel Tagereisen sind es von Corpus Christi nach Indianola? Wie viel Tagereisen sind es von Indianola nach Galveston? Wie viel Tagereisen sind es von Galveston nach Houston? Wie viel Tagereisen sind es von Houston nach Columbus? Wie viel Tagereisen sind es von Columbus nach Austin? Wie viel Tagereisen sind es von Austin nach San Antonio? Wie viel Tagereisen sind es von San Antonio nach Seguin? Wie viel Tagereisen sind es von Seguin nach New Braunfels? Wie viel Tagereisen sind es von New Braunfels nach Fredericksburg? Wie viel Tagereisen sind es von Fredericksburg nach Austin? Wie viel Tagereisen sind es von Austin nach Waco? Wie viel Tagereisen sind es von Waco nach Dallas? Wie viel Tagereisen sind es von Dallas nach Fort Worth? Wie viel Tagereisen sind es von Fort Worth nach Weatherford? Wie viel Tagereisen sind es von Weatherford nach Jacksboro? Wie viel Tagereisen sind es von Jacksboro nach Fort Belknap? Wie viel Tagereisen sind es von Fort Belknap nach Fort Griffin? Wie viel Tagereisen sind es von Fort Griffin nach Fort Chadbourne? Wie viel Tagereisen sind es von Fort Chadbourne nach Fort Concho? Wie viel Tagereisen sind es von Fort Concho nach Fort Stockton? Wie viel Tagereisen sind es von Fort Stockton nach Fort Davis? Wie viel Tagereisen sind es von Fort Davis nach El Paso?

Wie viel Tagereisen sind es von El Paso nach Chihuahua? Wie viel Tagereisen sind es von Chihuahua nach Jiménez? Wie viel Tagereisen sind es von Jiménez nach Parras? Wie viel Tagereisen sind es von Parras nach Saltillo? Wie viel Tagereisen sind es von Saltillo nach Monterey? Wie viel Tagereisen sind es von Monterey nach Matamoras? Wie viel Tagereisen sind es von Matamoras nach Brownsville? Wie viel Tagereisen sind es von Brownsville nach Corpus Christi? Wie viel Tagereisen sind es von Corpus Christi nach Indianola? Wie viel Tagereisen sind es von Indianola nach Galveston? Wie viel Tagereisen sind es von Galveston nach Houston? Wie viel Tagereisen sind es von Houston nach Columbus? Wie viel Tagereisen sind es von Columbus nach Austin? Wie viel Tagereisen sind es von Austin nach San Antonio? Wie viel Tagereisen sind es von San Antonio nach Seguin? Wie viel Tagereisen sind es von Seguin nach New Braunfels? Wie viel Tagereisen sind es von New Braunfels nach Fredericksburg? Wie viel Tagereisen sind es von Fredericksburg nach Austin? Wie viel Tagereisen sind es von Austin nach Waco? Wie viel Tagereisen sind es von Waco nach Dallas? Wie viel Tagereisen sind es von Dallas nach Fort Worth? Wie viel Tagereisen sind es von Fort Worth nach Weatherford? Wie viel Tagereisen sind es von Weatherford nach Jacksboro? Wie viel Tagereisen sind es von Jacksboro nach Fort Belknap? Wie viel Tagereisen sind es von Fort Belknap nach Fort Griffin? Wie viel Tagereisen sind es von Fort Griffin nach Fort Chadbourne? Wie viel Tagereisen sind es von Fort Chadbourne nach Fort Concho? Wie viel Tagereisen sind es von Fort Concho nach Fort Stockton? Wie viel Tagereisen sind es von Fort Stockton nach Fort Davis? Wie viel Tagereisen sind es von Fort Davis nach El Paso?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

New Braunfels und von Comanche, bei Fredericksburg in Mittel Texas sowohl von der Forstkarte.

Ihren Absendung von Pflanzen in Busch's Catalog (Buchberg Jefferson Co Mo) habe ich mit grossem Interesse gelesen, konnte aber nicht Vieles über Forstkarte ?. Ihren Anschreiben, so will Mittel angeben finden.

Bitte die Lösung der Forstkarte mir in der Forstkarte zu schicken, so konnte mein Vater angeben wo Comanche von El Paso Bexar Co. Texas ist und wie weit Comanche von El Paso, Comanche.

Ich werde mich vor nach Kerrville u. O. Davis erkundigen ob sie mehr darüber wissen

Achtungsvoll
Ihr ergebener
J O Meusebach

Loyal Valley, Feb. 22, 1880

Dear Dr. Engelmann,

I received your excellent treatise regarding the oaks in the United States, shortly after my last letter was sent, and thank you very much for it. According to this it is therefor a well-known fact that with all black oaks the fruit does not ripen until the second year, regarding which we could not find anything in the, frankly deplorable, literary works which are available here. The Opuntia Wrightii, or what is designated as such, is definitely no delicate form of O. arborescens. I have both with stems of over 5 foot height and 3 - 4 inch stem circumference (measured) and as they stand next to each other the habit is completely different. The O. arborescens stretches its stem internodes, which appear somewhat club-shaped, (on the ends thicker than at the starting point) mostly upward, the other lets them partly hang downward, partly standing upright, like the lights on a Christmas tree; but the stem internodes are always much thinner than on O. arborescens, perhaps half as thick, and not club-shaped but somewhat sheared in above and below, in the center somewhat thicker. The flowers of both are pretty much the same in size but somewhat different in color. It would be possible that through an oversight I sent along a young O. arborescens which, as you wrote, made you perplexed. I had to look for very small specimens which would fit into the box and perhaps there I made a mistake. Opuntia leptocaulis blooms very beautifully and full, but always during the day, as I can observe every moment. I did not notice if the flowers close in the evening, however I will now be observant of it.

My son, who recently travelled from Ft. Clark to Ft. Davis with the Engineers of the Pierce Railroad and the California Pacific R. R., on the Devils River saw thousands of the Hesperaloe Yuccaefolia; so it seems that it is not at all rare!

I enclose a short article which I wrote about the Dasylirion, which grows here abundantly; I believe I made a blunder in that I considered it a Liliaceae instead of a Bromeliaceae. I think Lindheimer had even told me that it belonged to the Bromeliaceae?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

The Mexicans who live on the Helotes (tributary of Leon Creek) in Bexar Co., distil a very good brandy from it. Also at and in Parras (Mexico) much brandy is said to be made from it, so I am told by a Mexican youth who had been stolen by the Comanches at Parras and whom I bought free from the Indians. Since the Internal Revenue has learned about distilling brandy, the distilling from Bear grass has been abandoned here in Texas.

What bearing (influence) does wetness or dryness have on dry-rot, which occurs so often on grapes? Or is there no connection in this occurence, or is the dry-rot dependent on the nature of the grapes or the climatic or other conditions? Up here the El Paso grape in dry years often is a total loss because of dry-rot, whereas it thrives excellently in certain locations in the heavy soil of New Braunfels, and at El Paso in sandy soil, where it is grown only with irrigation and never suffers from dry-rot. It seems therefor that it suffers from dry-rot when it grows in a dry area. The Black Spanish grows excellently at New Braunfels also without watering; at Friedrichsburg in much lighter black, sandy ground, it often suffers from dry-rot.

With great interest I have read your treatise about grape vines in Bush's Catalogue (Bushberg Jefferson Co. Mo.), but could find nothing in it about dry-rot and its causes, nor remedies against it.

If the cause of dry-rot is to be found only in dryness then, by means of regular watering of the El Paso grapes, one could here accomplish the same certain harvests as at El Paso, Parras, etc.

As usual I will be looking for fruits of O. Davisii, if after all there are not individual ones to be found with seeds.

Respectfully, Your faithful

John O. Meusebach

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Dec 25
Ans " "

Loyal Valley
Dec 20. 1882

Herrn Dr. G. Engelmann
St Louis Mo.

Geehrter Herr Doctor!

Ihren Brief v 2 Dec. beantworte ich erst heute weil ich nun schon seit 26 Sept an einem heftigen Rheumatismus meines linken Fußes darniederliege — wie mich erfinde.

Ich fand in Ihrem Briefe einige gefragte Pflanzen in Opuntia Species, wie ich vermuthe, i. e. Opuntia Engelmanni Salm-Dyck, Opuntia Missouriensis DC. Opuntia arborescens Engelm. Opuntia Rafinesquii Engelm. Opuntia Nigrispina Engelm. Opuntia Arizonica Engelm. Opuntia Emoryi Engelm. Opuntia Leptocaulis DC. Opuntia Arbuscula Engelm. Opuntia Spinosior (Engelm.) Opuntia Missouriensis DC. Opuntia Vulgaris Mill. Opuntia Curvispina Engelm. Opuntia Pulcherrima Engelm. Ich glaube daß Sie nicht viel mehr als diese Species in Texas finden werden. Ich glaube daß Sie nun endlich alle Species haben werden, wenigstens ganz genau sind, i. e. beschrieben sind so weit daß sie nicht gut verwechselt werden können, wohl aber manche Varietäten Formen zu bekommen.

Was die Mammillarien anbetrifft so ist Mammillaria Nivosa in der Nähe v Friedrichsburg (wahrscheinlich auch etwas in der Nähe von Fredericksburg) die nächste Species von

vitis monticola, welche wohl, d. ebenso v. Vitis
rupestris (Scheele) welche nicht wohl gedeihen will in
Lehmform wächst, — gar nicht selten vorkommt.
Ich habe Ihnen von solchen Trauben welche Herr Jaeger
mehrere erhalten. Euch wurde sind die ganz Bee-
Hauptsache fehlen. Sie ohne in der Frucht Be-
gleiten ist z. B. die wenig oder selbst Vitis
Candicans fünfzig, welche Reben im Laub in
der Weinbeere sehr selten vorkommt. Ganz anders
äußerlich Charakter ist nun das, dass die wenigen
Exemplaren sehr häufig grossen Beeren haben
die grünlichen weiss von denselben Farbe. Die
aber ganz entschieden der Lederartigkeit Rispe ist Beere
nigen Exemplaren der wilden Weinstöcke
ist Zweck gehabt die verschiedenen als Vitis Ber-
landieri bezeichnet zu werden. Ich selbst einen der
Trauben wilden Weinstöcke Exemplare, wovon ich Ihnen
sende Reben gestern ist Vitis selbst angefangen,
Man sollte mir sehr interessant das die Beeren ganz wenig
Duft, trotz so stark ausgebildet. Das Laub (Ihr) ist
Weinstöcke schmecken. Das Laub (Ihr) ist sehr
sind wie Blatt, als die Mutter. V. candicans, ganz schwarz
ist, wenig Duft, aber die Schale abreibt ablösend, Duft etc
wie die Mutter. Sobald ich Trauben oder Exemplare ist Reben
zu den wilden Monticola's Cab. Sauvignon ist wieder.
Ich bitte Sie ergebenst
Ihr

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Loyal Valley, December 20, 1882

Dear Dr. Engelmann!

I am answering your letter of Dec. 2 only today because since Sept. 26 I have been bed-ridden with a broken or sprained left foot.

Today I sent you several dried flowers of Opuntia Davisii, as I surmise, and of the shrub which here is called Mimosa Mexicana, and which you surmised is Poinsettia pulcherrima. I do not think it is the latter plant; our shrub grows wild on the Rio Grande, with sulphur-yellow flowers with points and crimson colored but much shorter filaments than the Poinsettia. I believe that this year one could finally find seeds of Opuntia Davisii, because there has been plenty of rain, and regret even more that I cannot go around collecting, however I will try to get seeds through other people.

As far as grape vines are concerned it is correct that in the vicinity of Friedericksburg (probably everywhere in the meadow limestone formation, nowhere in the granite region) the white variety of Vitis monticola, which always sends forth tendrils, and likewise V. rupestris (. . . .) which does not but grows only in bush form, ----- does not at all occur infrequently. I have learned this from people who make wine from them. In other places the white varieties are more infrequent. Up here in the granite region for instance, the white variety of Vitis candicans is abundant, but grows very seldom in the lower land in the chalk region. Another conspicuous fact for me is that the white varieties very often have larger berries than the usual red ones of the same kind. However I am definitely convinced that there are no special kinds of wild wine-grapes in Texas that deserve being described as Vitis Berlandieri. I had requested one of the people who each year makes wine at Friedericksburg to mark white grape vines of both varieties and dig them up with roots in autumn. When the promise is kept I will send you some of both. At any rate I will not let this matter get out of my mind. Furthermore this autumn it has again become clear to me how uncertain the statements of the laymen are, since I finally received fruits of the large-berried, reportedly entirely new dark black

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

wild wine-grape, of which I had previously sent you cuttings, and you yourself planted. I was firmly assured that the fruits are very excellently sweet, free of foxy smell and taste, and taste exactly like rare wine-grapes. All of this is untrue - the fruits are much smaller than the Mustang V. candicans, entirely black and very sweet, but the skin just as astringent, foxy etc. as the Mustangs. As soon as I have seed of the Opuntia and canes of the white Monticola I will write again.

Respectfully, your faithful,

John O. Mensebach

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec Jan 10 14
Ans Jan 15 83

Dr. Geo. Engelmann
3003 Locust St.
St Louis

Loyal Valley
Jan 5. 1883

Geehrter Herr Doctor!

Ihr Schreiben v. 25 Dec. befand sich bei meinem
letzten Ritt nach der Post v. Friedrichsburg. Die
wenigen Vitis monticola Stöcke einen ziemlich gute-
n Ertrag Trauben, mit sehr kleinen Kernen
hervorgebracht. Im Canadian Thal stehen 2 Jahre mit Früchten
u. ein paar Abschnitte der Ranken ziemlich
Ihren Beifall gefunden. Ich bin mehrere Tagereisen ziemlich
Einkauf in der Nähe v. Friedrichsburg beobachtet haben
wobei mir besonders viel ein buschförmiger Anwuchs der Augenblicke
selber (welcher Stock ein runden) u. ich auf normalen Stöcken
die nicht wesentlich respectirt hat in meinen
Gärten
Gärtchen verstimmt, so habe ich dasselbe Canadian
beschlossen und sehr davon einige Stecklinge zu pflanzen.
Vitis Candicans u. einige andere grossblättrige Vitis Arten
gehen überall in der Granit Region Texas, und sind also eben
so häufig in Granitboden als im Kalkboden der Kreideformation:
Vitis monticola, kommt nur in Granit sondern nie in
den Kalkregionen vor. In Kalkregionen ist die wenige oder
gar nicht wässrige Geschmack v Candicans sehr unangenehm, hier
aber in der Granitregion ist die wässrige Geschmack sehr
Vitis Labrusca sehr oder, obenfalls Fördig (in der Granit Region)
wenigen Stock mehr als v. vitis Candicans, u. u. sehr gross.
Es wird Früchte u. Blätter jährlich, Ende Juli Anfang
Aug reif (einige wenigen Anfang Aug; die besten Stöcke aber ebenfalls
sehr 1 Aug. u. 10 Tagen. 1 Barrel Trauben werden mit ohngefähr
Viele Arbeitsmänner in einem Tag. Stock Früchte wird über den
gestreckten Trauben gestreut um die Gährung zu befördern u. etwas
Wasser. Sobald sich die Trauben Farben, wird der Stock mit
Kalk abgegrenzt das Kalk mit Wasser gestellt bis alles gestreut
ist Holz alle wöchentlich u. die übrige Früchte (wenn sie 80 Pfund
Ertrag geben) mehr 3-4 Tage vom Anfang an gerechnet.
Nach 3-4 Wochen wird der Most gewonnen wobei möglichst wenig
Kalk in die andere reine Kalk abgegrenzt, werden viel

Black Spanish ist
wohl dasselbe als Jaquez
und ist eine südliche
austrocknende Varietät.
Das spricht auch dafür
daß sie
der Schiller-Rebe
ähnlich

Black Spanish ist wohl dasselbe als Jaquez und ist eine südliche austrocknende Varietät. Das spricht auch dafür daß sie der Schiller-Rebe ähnlich

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

[illegible] Rabaud [illegible] [illegible] [illegible]

n. Opuntia Davisii.

einen sehr weiten Begriff. Leider sind für mich die Formen zu schwierig, weil ich sie nicht vollständig genug kenne. Wie allerdings sehr viele in den Herbarien, die aber selbst klein zu sein pflegen. Solche Arbeit gehört unbedingt nicht ganz, so lassen sich vor einmal viel weitere Gattungen, die Kleinia und Senecio Arten in Madagascar z. B. mit Leichtigkeit in Gattungen theilen. Und wird Kleinia, Senecio und Cacalia sehr viel kleiner. Kommen Sie wieder in Madagascar z. B. mit Leichtigkeit in Gattungen theilen. Und wird Kleinia, Senecio und Cacalia sehr viel kleiner. Kommen Sie wieder in Madagascar z. B. mit Leichtigkeit in Gattungen theilen. Und wird Kleinia, Senecio und Cacalia sehr viel kleiner.

Ich werde 5 Pfd. Cacteen senden, die ich gesammelt habe in Cacteen sehr viel kleiner. Kommen Sie wieder in Madagascar z. B. mit Leichtigkeit in Gattungen theilen. Und wird Kleinia, Senecio und Cacalia sehr viel kleiner. Kommen Sie wieder in Madagascar z. B. mit Leichtigkeit in Gattungen theilen. Und wird Kleinia, Senecio und Cacalia sehr viel kleiner.

Ich werde 5 Pfd. Cacteen senden, die ich gesammelt habe in Cacteen sehr viel kleiner. Kommen Sie wieder in Madagascar z. B. mit Leichtigkeit in Gattungen theilen. Und wird Kleinia, Senecio und Cacalia sehr viel kleiner. Kommen Sie wieder in Madagascar z. B. mit Leichtigkeit in Gattungen theilen. Und wird Kleinia, Senecio und Cacalia sehr viel kleiner.

Ich werde 5 Pfd. Cacteen senden, die ich gesammelt habe in Cacteen sehr viel kleiner. Kommen Sie wieder in Madagascar z. B. mit Leichtigkeit in Gattungen theilen. Und wird Kleinia, Senecio und Cacalia sehr viel kleiner. Kommen Sie wieder in Madagascar z. B. mit Leichtigkeit in Gattungen theilen. Und wird Kleinia, Senecio und Cacalia sehr viel kleiner.

Die folgenden Nummern Cultivirs ist für unsere Anstrimissen wieder:

1	El Paso	9 Chanselas	17. Mayscott	25. Gutedel
2	Rio Grande	10 Gotha	18 Venango	26 Pocklington.
3	Merrimack	11. Martha	19 Findley	mit mehr oder
4	Agawam	12 Eloira	20 North Carolina	weniger Pfalz.
5.	Concord	13. Hoppermongflowers	21 Herman	
6	Barry	14 Doe's seedling	22 Cottage	
7.	Salem	15. Cunningham	23. Perkins	
8	Hartford prolific	16. Norton Virginia	24 Capegoodhope	

Ausstehende

J. Torrey

A. Gray.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Loyal Valley, Jan. 5, 1883

Dear Doctor!

Thank you for your letter of Dec. 25. Since my last letter I have finally received the white Vitis monticola with good roots, from the vicinity of Friedericksburg, through a fairly reliable observer, and have planted them. I sent you by mail 2 specimens with roots and a pair of cuttings. I hope you have received them. Since the white varieties are observed quite often in the vicinity of Friedericksburg, (probably only because a considerable number of the settlers make wine themselves every year) and since I surmise that also the non-climbing Rupestris grows there in white variety, I have instructed the collector to also send me some specimens of these.

Vitis Candicans and several other Vitis varieties with large berries grow upward all over in the granite region, therefor grow just as abundantly in a granite location as in the lime soil of the chalk formation. Vitis monticola does not occur in the granite region but only in the lime region. In the lime region the white or light red variety of candicans is quite rare, however here in the granite region the white variety is very abundant. The people up here, above . . . . ., (in the granite region) make wine mostly only from Vitis candicans, and from fox grapes. Sugar and is added. Here the recipe: 80 lb. brown sugar (some use 1 1 1 1 1; however the brown kind does it just as well) for 1 barrel of 40 gallons. 1 1/2 barrels of grapes are pressed, with or without stems in a trough. Some sugar is sprinkled over the pressed grapes in order to accellerate fermentation, and some water. As soon as the spent residue rises, the juice is drawn off into a barrel, the barrel filled with water, until it all makes the 40 gallons and the rest of the sugar (from the 80 lbs.) is added. This takes place most often after 3 - 4 days, reckoned from the pressing. After 3 - 4 weeks the thus obtained not fully . . . . . wine is tapped over to a different clean barrel, whereby much sediment remains in the first barrel. The thus tapped beverage in the new barrel remains just quietly open until it has fully finished fermenting, and is then drawn into bottles. At Fredericksburg the

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

wine is made mostly from the Vitis monticola grapes, to which less sugar but also water is added. However since there is a genuine rush to get these grapes, they are often torn off unripe, so that one gets them before the other. Whoever is used to wine can become quite intoxicated from 1 bottle. Whoever is not used to it, even from a half bottle. Furthermore, a much better wine could be made from monticola, if the people would let the grapes ripen fully. I have bought such wine made from fully ripe monticola and without any sugar, from a man on the Balcones (tributary of the Cibolo) in the chalk-formation, which was somewhat sweet, dark red almost black, and really tasted like Burgundy, also was so strong that one glass made one fairly intoxicated. Of cultivated grapes near Friedericksburg mostly only Black Spanish and Concord are grown, also some wine is made from them. As I have already mentioned to you earlier, the origin of BBlack Spanish is unknown. Presumably, like El Paso, it originally came into this country from Spain and probably was grown by the monks in the missions. I have already sent you some cuttings of both . Did they grow? El Paso certainly is Vitis viasfera. With Black Spanish I am in doubt, because the root is less delicate, and rather woody, hard and tough, as with the indigenous grapes. Both have rare grapes without foxy smell and taste, like European table grapes. Of Black Spanish, every year 1,000,000 cuttings are sent to France. It is the only reliable cultivated grape which thrives also without irrigation, and has regular harvests for Texas. The other grape varieties need irrigation in order to produce dependable harvests each year. The El Paso often suffers from dry-rot, perhaps only because not irrigated as at El Paso, where it regularly bears and does not get dry-rot.

You ask if the people at Friedericksburg make wine only from Monticola or also from Rupestris or from both. I presume mostly from Monticola, often also mixed, if I depend on the descriptions, because according to the descriptions they also gather the grapes from the shrub-like grapes, which do not climb. With certainty I can express myself about them only after I myself have seen the described shrub-like ones. Phylloxera has up to now not been observed on El Paso nor on other grape vines. Certainly not on Black Spanish.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

HHow much reliability can be placed on the remarks of amateurs and fairly intelligent people, was demonstrated again with the alleged real new variety of grape vine, where only one vine is supposed to be found above the Llano. At the time, I sent you some cuttings. We named it Durst Grape after the discoverer. It was stated that it was as sweet and fine as the finest European table grapes, and tastes without pulp, without foxy taste and smell. After trying for 3 years, this year for the first time I obtained the ripe fruits. They were dark black, not larger than a large pea, thus not nearly half as large as the Mustang grape (Candicans) and tastes only somewhat sweeter, otherwise just like other fox grapes with foxy smell and taste and pulp. The leaf is smooth shiny green and on the underside is not covered with white hairs, but also smooth. So that was the essential point of the matter. I hope that the cuttings grew at your place. They have at my place.

Opuntia Davisii has real pretty, yellow-gray flowers, as you correctly remarked. I was in doubt if you could tell from my somewhat poorly dried specimens. Today I am sending you by mail a box full of fruits of Opuntia Davisii. Unfortunately not all of them are fully ripe and yellow, because I could not collect them myself. Perhaps you will find some seed in them anyway, which however appear to be very small. If these should not be suitable for examination I will again have much riper, yellow ones gathered together. It appears that the seeds are infinitely small, or are they missing entirely?

Mr. Dapperich of Belleville, Ill. told me that he believes that from antique dealers in St. Louis one can procure inexpensively the complete "Botany of Torey and Gray" to Emorys Mex. Boundary Survey. I would like to have 5 or more if they are available. I already have the Cactacea. Could you perhaps ascertain in St. Louis if the respective volume of Emory's Mex. Boundary Survey is available, and let me know at what price. Then I will send the money at once. Supposedly many representatives and senators have received these volumes and given them to the children as toys or picture-books, and possibly also sold them. Then probably used copies could be obtained.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

The following varieties of grapes I grow, other than the native wild ones:

1. El Paso
2. Black Spanish
3. Merrimac
4. Agawam (?)
5. Concord
6. Barry
7. Salem
8. H artford prolific
9. Chasselas
10. Goethe
11. Martha
12. Elvira
13. Scuppermong flowers
14. Joe's seedling
15. Cunningham
16. NNortons Virginia
17. Mass oit (?)
18. Venango
19. Lindley
20. N orth Carolina
21. HHermann
22. Cottage
23. Perkins
24. Cape Good Hope
25. Gutadel (?)
26. Poc . . ington

with more or less success.

Respectfully, your faithful,

J. O. Meusebach

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN